



### **Fitch verbessert Ausblick für Portugal**

Am 16. Juni haben die EU-Finanzminister offiziell beschlossen, Portugal aus dem Verfahren bei einem übermäßigen Defizit zu entlassen. Das Staatsdefizit soll 2017 und 2018 auf 1,5% bzw. 1% des BIP sinken, nachdem es 2016 bei 2% lag. Noch am selben Tag erhöhte die Ratingagentur *Fitch* den Ausblick für die Kreditwürdigkeit Portugals von „stabil“ auf „positiv“. Damit legte sie die Basis für eine Hochstufung in den Investment-Bereich, d.h. von der aktuellen Note „BB+“ auf „BBB-“. Die Agentur begründete dies mit der erfolgreichen Haushaltskonsolidierung bei gleichzeitigem Wirtschaftswachstum und politischer Stabilität. Das gestiegene Vertrauen der Finanzmärkte zeigt sich auch in den Renditen auf 10-jährige Staatsanleihen, die derzeit so niedrig sind wie zuletzt im September 2016.

### **Weitere vorzeitige Kreditrückzahlung an den IWF**

Portugal hat bereits die Hälfte seines im Rahmen des Anpassungsprogramms (2011-14) durch den Internationalen Währungsfonds (IWF) erhaltenen Kredits in Höhe von ca. 28 Mrd. Euro frühzeitig zurückgezahlt. Die portugiesische Regierung beabsichtigt nun, in den kommenden Jahren weitere 9,4 Mrd. Euro früher als vereinbart zu begleichen. Die dadurch eingesparten Zinskosten liegen nach EU-Berechnungen bei rund 660 Mio. Euro. Alle Fraktionen des deutschen Bundestages stimmten am 22. Juni der Maßnahme zu, die sowohl vom Bundesfinanzministerium als auch von den Parteien als Ausdruck des erfolgreichen Weges von Portugal bewertet wurde.

### **Touristisches Wachstum ungebrochen**

Nach den jüngsten Daten des portugiesischen Statistikamtes, INE, stieg von Januar bis April im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Zahl deutscher Gäste in Portugal um 8,2% und deren Übernachtungen um 10,7%. Besonders hervorzuheben sind die Wachstumszahlen deutscher Touristen auf den Azoren (42,0%), im Centro de Portugal (27,3%) und auf Madeira (12,9%). Bei den Übernachtungen weisen die Algarve (12,9%) und die Regionen Lissabon (12,9%), Centro de Portugal (24,5%) und die Azoren (43,6%) die höchsten Wachstumsraten auf. Bei den Tourismuseinnahmen sorgten deutsche Gäste in den ersten 4 Monaten für ein Plus von 17,9%, insgesamt stiegen die Einnahmen durch ausländische Gäste um 20,7%.

### **Inspiro inspiriert mit Kork**

Im Inspiro wird U-Bahn-Fahren zum Wohlfühlerlebnis. Der helle Innenraum bietet viel Platz für die Fahrgäste und ist mit natürlichen und recyclebaren Materialien in warmen Farbtönen sowie zugfreier Klimatisierung ausgestattet. Die neue Metro von Siemens ist zudem eine der leichtesten der Welt - dank AluCORK-Fußböden von Amorim Cork Composites, deren Einsatz bis zu 30% Gewicht gegenüber den Vorgängermodellen einspart. Die kosteneffizienten und umweltfreundlichen Züge sind am Ende ihrer Lebensdauer bis zu 95% wiederverwertbar.

### **Amop in Berlin**

Mit Sonnenliegen aus seiner neuen, von Designer João Seco entworfenen Kollektion FLOW hat Stadtmöbelhersteller Amop verschiedene Esplanaden in Berlin ausgestattet und damit eine neue Phase seiner erfolgreichen Internationalisierung eingeläutet. Gefertigt wurden die leicht und schwebend wirkenden Stücke aus Thinconcrete Amop, einem Ultrahochleistungsbeton, dessen Herstellungsverfahren speziell von Amop entwickelt wurde. Zum Probeliegen lädt beispielsweise das Restaurant Chupenga in der Mohrenstr. 42 ein.



Foto: Amop

### **Portugal größter Fahrradexporteur**

Portugal hat im vergangenen Jahr mehr Fahrräder ausgeführt als alle anderen Länder der Europäischen Union. Laut Angaben für das Jahr 2016, die von der Statistikagentur Eurostat anlässlich des 200. Jahrestages der Erfindung des modernen Fahrrads veröffentlicht wurden, zeichnet Portugal für 15 Prozent der elf Millionen in den Export gegangenen Fahrräder verantwortlich. Die meisten Fahrräder "Made in Portugal" gehen in die Schweiz, die USA und nach Russland. Zweitgrößter europäischer Exporteur ist Italien, gefolgt von den Niederlanden.